

Regenbogen

Von -Pride-

Regenbogen

Es regnet, doch die Sonne schien. Es war kühl und dennoch warm. Es war finster und doch noch hell. Die Wolken waren grau, aber auch weiss. Am Horizont schimmerten Farben. Sie wurden stärker, immer mehr. Sie schienen so hell und freundlich in ihren verschiedenen Farben. Die Kinderaugen blitzten, als sie die Farben sahen.

Es war ein Regenbogen.

Der kleine Junge rannte über das Feld. Sein Ziel war einer, in rot gekleidetem Mann. Bei diesem angekommen, zeigte er auf den Regenbogen. „Aniki!! Aniki!! Was ist das da?“, fragte er mit seiner aufgeregten Stimme. Der junge Mann lachte leicht und sah zum Regenbogen. „Das da?“, meinte er und sah weiter zu den bunten Farben. „Ja, was ist das? Ich habe so was noch nie gesehen.“, sagte der kleine Junge. Er war ganz aufgeregt. „Nun, das nennt man Regenbogen.“, sagte der Chinese lächelnd.

„Regenbogen?“ – „Ja, wenn die Sonne auf den Regen trifft, malen sie gemeinsam den Regenbogen.“, erklärte er dem Kleinen. „Und warum tun sie das?“, fragte der kleine Japaner neugierig. „Um den Menschen zu zeigen, dass sie zufrieden mit ihnen sind.“, sagte er lächelnd. „Aniki, ich habe vorher noch nie einen Regenbogen gesehen. Heisst das nun, dass die Götter unzufrieden mit mir waren?“, fragte er verunsichert und sah seinen Aniki lange an.

„Ah nein. Ich habe als Kind auch lange keinen Regenbogen gesehen. Weißt du, die Götter zeigen uns solche Dinge erst, wenn wir sie auch verstehen können.“, fuhr er beruhigend fort. Der kleine Junge nickte erleichtert und schaute den Regenbogen lange nachdenklich an. Schliesslich kam ihm noch mal eine Frage in den Sinn.

„Aniki?“ – „Hm?“, kurz schwieg der Junge. „Sag, hat der Regenbogen noch andere Bedeutungen?“, fragte er ruhig. „Ja, er hat ganz viele Bedeutungen. Aber persönlich finde ich jene Bedeutung, die sich ältere Menschen erzählen, schön.“, meinte er grinsend. „Und die wäre?“, fragte der schwarzhaarige Junge gespannt nach.

„Die älteren Menschen sagen, der Regenbogen bringe Glück für die Zukunft der Familien.“

.....

- 1914 hatten die Japaner kurz nach ihrem Eintritt in den ersten Weltkrieg die deutsche Kolonie Kiautschou/Tsingtau an Chinas Küste eingenommen.

- Japan eroberte 1931 die Mandschurei und errichtete dort 1932 den Marionettenstaat Mandschukuo mit Pu Yi als Kaiser. 1937 setzten die Japaner die Eroberungen fort und es kam zum zweiten sino-japanischen Krieg. Die Japaner setzten am 30. März 1940 Wang Jingwei († 1944) als Regierungschef der von den Japanern kontrollierten neuorganisierten Republik China in Nanjing ein. Der Krieg endete erst 1945 mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

- Der im Kampf gegen Japan ruhende Konflikt zwischen Kommunisten und Nationalisten flammte danach erneut auf. 1949 besiegten die Mannschaften Mao Zedongs endgültig die Kuomintang unter Chiang Kai-shek. Die Nationalisten flohen auf das erst kürzlich von Japan zurückgewonnene Taiwan, wo die Republik China bis heute fortbesteht. Auf dem Festland wurde die Volksrepublik China gegründet.

- Fin -